# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 160 — Dienstag, den 9. Oktober 1928 — 46. Jahrgang


# Ruhiger Verlauf in Wiener-Neustadt

## 20000 Heimatwehrleute demonstrieren — 35000 Beteiligte bei der sozialdemokratischen Heerschau

Wiener-Neustadt. Der Heimwehraufmarsch ist bis zur Mittagsstunde vollkommen ruhig verlaufen. Sowohl die demonstrierenden Parteien selbst wie auch die Behörden haben alles aufgeboten, um Ruhestörungen zu vermeiden. Während der Nacht sind sowohl in Wiener-Neustadt wie auch in der Umgebung mehrfach Kommunisten verhaftet worden. Kleinere Kommunistentrupps, die auf dem Marsch nach Wiener-Neustadt waren, wurden aufgehalten und zurückgeschickt. In Wiener-Neustadt herrschte seit den Nachtstunden bewegtes Leben und Treiben. Dabei vollzog sich alles in voller Ruhe. Die Ausladung der Heimwehren aus dem Hauptbahnhof begann bereits kurz nach 2 Uhr morgens. Die Heimwehren marschierten direkt auf den ihnen als Sammelplatz angewiesenen Turmplatz, der außerhalb der Stadt liegt. Dort lagerten sie während der Nachtstunden. Pünktlich um 9 Uhr morgens begann der Zug der Heimwehr in die Stadt, die ihre Uniform mit den bekannten österreichischen Jägerhüten trug. Der Aufmarsch bewegte sich in der vorgeschriebenen Ordnung. Den Sicherheitsdienst vollzog fast nur Gendarmerie und Polizei. Nur auf dem Hauptplatz ist Militär zu sehen. An verschiedenen Stellen der Stadt erwarten Zuschauer den Zug. Etwa 18—20000 Mann waren auf dem Turmplatz versammelt, die allmählich in die Stadt einrückten. Kurz nach 9 Uhr traf die Spitze des Zuges beim Gebäude der ehemaligen Militärakademie ein. Um 10 Uhr erreichte sie den viel umstrittenen Hauptplatz, der in etwa 40 Minuten überschritten war. Um 12,45 Uhr war der Appell beendet und nach einer Verpflegung im Freien erfolgte der Abmarsch zum Rangierbahnhof.

### Die Sozialisten demonstrieren

Der sozialdemokratische Aufmarsch, dessen Teilnehmerzahl 35000 einschließlich 15600 Mann des Republikanischen Schutzbundes betrug, begann um 12 Uhr. Auf dem Hauptplatz nahmen etwa 15000 Sozialdemokraten Aufstellung. Unter den Teilnehmern befanden sich Bürgermeister Seitz, der Führer des Schutzbundes Dr. Deutsch, der Gewerkschaftsführer Tomschik und General Körner. Da nicht sämtliche 35000 Teilnehmer an der sozialdemokratischen Kundgebung gleichzeitig am Hauptplatz anwesend sein konnten, mußte gewartet werden, bis der erste Teil des Zuges abmarschiert war, so daß sich der Hauptplatz ein zweites Mal füllte.

### Zahlreiche Kommunistenverhaftungen in Wien

Wien. Während der letzten Nacht und am Sonntag morgen sind auch in Wien zahlreiche Kommunistenverhaftungen, etwa 200 an der Zahl, vorgenommen worden. Die Stadt Wien bietet das gewohnte sonntägliche Bild. Von Unruhe ist nichts zu merken. Auch von der verstärkten Bereitschaft der Polizei ist wenig zu sehen. In den Hauptstraßen treten von Zeit zu Zeit berittene Polizisten auf. Die polizeiliche Bewachung der Polizeidirektion und anderer öffentlicher Gebäude geschieht unsichtbar.

### Neue Schwierigkeiten bei den Handelsvertragsverhandlungen

Warschau. Der letzte polnische Vorschlag zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland wird in der polnischen Presse einstweilen nur mit Zurückhaltung in allgemein gehaltenen Wendungen besprochen, da die Einzelheiten des Inhalts bisher nicht veröffentlicht wurden. An den maßgebenden Stellen rechnet man mit einem starken Widerstand der polnischen Industriellen und man glaubt, diesem Widerstand nur durch Hinweis auf die im Austausch erreichten Zugeständnisse in der Frage der Ausfuhr von Fleisch und geschlachteten Schweinen nach Deutschland entgegentreten zu können. Tatsächlich verfolgen die Unternehmer die neue Wendung in den Verhandlungen mit Besorgnis. Die jetzt zur Aussprache stehende völlige Aufhebung aller noch geltenden Verbote, die etwa 40 zum Teil wichtige Positionen des polnischen Zolltarifs betrifft, erscheint ihnen selbst bei weitgehender Aufrechterhaltung der bisher durchschnittlich sehr hohen polnischen Zollsätze gefahrdrohend für ganze Betriebe und Gewerbezweige, da man sich von der heutigen Wettbewerbsfähigkeit gerade nach der mehrjährigen wirtschaftlichen Entfremdung durch den Zollkrieg die trübsten Vorstellungen macht. Tatsächlich ist in Verbraucher- und Handelskreisen das Interesse für deutsche Waren angesichts der gestiegenen Aussichten für den Handelsvertrag auch sehr lebhaft.

Trotzdem sind die Besorgnisse, die man sich in Warschauer Regierungskreisen neuerdings in dem Zusammenhang mit der **Frage des deutschen Handelsvertrages für die polnische Handelswelt macht, zweifellos übertrieben. Eine gewisse Grenze für die Aufnahme deutscher Waren bildet schon die immer noch stark beschränkte Kaufkraft der polnischen Bevölkerung. Auf ein weiteres** ausgleichendes Moment weisen neuerdins fachkundige polnische Bankkreise hin, die vom Abschluß des Handelsvertrages mit Deutschland eine allgemeine Hebung der Kreditfähigkeit Polens im Auslande erwarten. Auf dem internationalen Geldmarkt hat man offenbar das Fehlen des Handelsvertrages mit dem großen und wirtschaftlich wichtigsten Nachbar Polens, Deutschland, als Moment der Unsicherheit für die weitere Wirtschaftsentwicklung des jungen Staates eingeschätzt. Nach dem Abschluß des deutsch-polnischen Handelsvertrages erwarten die polnischen Bankkreise wohl mit Recht Erleichterungen.

### Unruhen im polnischen Streikgebiet

Warschau. Kommunistische Agitatoren versuchten Sonntag im Streikgebiet der Textilarbeiter in einigen Ortschaften zugleich die streikenden Arbeiter aufzuwiegeln. Durch energisches und rasches Eingreifen der Polizei, ist es mit Ausnahme von Zgierz zu keinerlei größeren Unruhen gekommen. In Zgierz dagegen versuchten mehrere 100 Arbeiter unter Führung einiger kommunistischer Agitatoren in eine Fabrik einzubrechen und die dort beschäftigten Streikbrecher herauszuholen. Hierbei kam es zwischen Polizei und Arbeitern zu einem Zusammenstoß, wobei einige Polizisten durch Steinwürfe und einige Arbeiter durch Bajonettstiche verletzt wurden. Mehrere Kommunisten wurden verhaftet. Die gestrige Konferenz des Ministerpräsidenten Bartel mit den Vertretern der Textilindustrie, die vertraulich war, hat bis jetzt noch kein Ergebnis gezeitigt. Wie bereits gemeldet wurde, soll morgen die entscheidende Sitzung im Arbeitsministerium stattfinden.



**Aus fremdem Unglück lernen**

will die Berliner Feuerwehr, die ihren Leiter, den Oberbranddirektor Gempp, nach Madrid entsandt hat, um dort die Ursache des Theaterbrandes zu studieren und Erfahrungen zur Verhütung derartiger Katastrophen zu sammeln. Wir zeigen Oberbranddirektor Gempp (in der Mitte mit Notizbuch in der Hand) mit seinen Madrider Kollegen auf der Brandstätte.



**Schwedens neuer Ministerpräsident**

ist der konservative Admiral Lindman, der ein Rechtskabinett gebildet hat.

### Eine unpolitische Rede Poincarees in Metz

Paris. Ministerpräsident Poincaree, der nach einer zweitägigen Reise im Moseldepartement am Sonntag nachmittag in Metz eintraf, hielt bei einem Festessen des Bundes der elsässisch-lothringischen Kriegsfreiwilligen und des Ausstellungskomitees von Metz eine Ansprache, ohne jedoch diesmal entgegen seiner sonstigen Gewohnheit auf die großen Fragen der französischen Innen- und Außenpolitik einzugehen. Poincaree huldigte den elsaß-lothringischen Freiwilligen, die unter großen Gefahren zu Frankreich übergegangen seien und unter den französischen Fahnen gekämpft hätten, fügte jedoch hinzu, daß es niemals im Sinne der französischen Regierung gelegen habe, denjenigen Elsässern und Lothringern, die während des Krieges in deutschen Diensten gestanden haben, einen Vorwurf zu machen.

### Lloyd Georges Wahlzuversicht

London. Lloyd George hielt am Sonnabend auf einer Massenversammlung der Jahreskonferenz der Liberalen in Wales eine Rede. Die Liberalen seien, so betonte er, stets eine große Macht im britischen Staatsleben gewesen und würden es bleiben. Millionen von Männern und Frauen vertrauen dem Liberalismus. Wenn die nächsten Wahlen wieder eine konservative Mehrheit bringen sollten, würde das große fiskalische System, das das Land trotz großer Schwierigkeiten zu großen Leistungen befähigt habe, beseitigt werden, da der konservative Parteitag in Yarmouth ausdrücklich einen solchen Beschluß gefaßt habe. Die von den Konservativen angestrebte Ausdehnung der Schutzzölle bedeute Erhöhung der Preise. Der Liberalismus sei die Hoffnung des Landes und ein Bollwerk gegen die Protektion auf der einen und den Sozialismus auf der anderen Seite.

### Ein polnisches Schnitterehepaar erbt 21 Millionen Mark

Schwerin. Wie aus Teterow in Mecklenburg gemeldet wird, hat auf dem Gute Rothspalk ein polnisches Schnitterehepaar von einem kürzlich in Amerika verstorbenen Verwandten 21 Millionen Mark geerbt. Trotzdem das polnische Konsulat in Berlin versucht hatte, die so plötzlich reich gewordenen Schnitter zur Rückkehr nach Polen zu veranlassen, haben diese sich geweigert und geantwortet, daß sie in Mecklenburg bleiben wollen.

# Laurahütte u. Umgebung

## St. Agnes-Verein Laurahütte.

=s= Am Dienstag, den 9. d. M. hält obiger Verein im Generlichschen Vereinszimmer abends 8 Uhr die fällige Monatsversammlung ab. Der Wichtigkeit wegen werden die Mitglieder dringend gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

## Schachklub 1925 Siemianowice.

=s= Der Schachklub 1925 Siemianowice gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß das Vereinslokal gewechselt worden ist und zwar finden jetzt die Spielabende jeden Dienstag und Freitag, abends 7 Uhr, in dem neuen Vereinslokal H. Duda, Siemianowice, Beuthenerstraße 2, statt. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß am 19. d. M. ein Freundschaftsturnier gegen den Schachklub „Ognisko"-Königshütte in Königshütte zur Austragung gelangt. Das Turnier wird auf 20 Brettern ausgetragen.

## 2 Wochen vor der Hochzeit den Tod gefunden.

=s= Der Häuer Josef Kirschniok aus Michalkowitz, welcher in 2 Wochen seine Hochzeit feiern sollte, verunglückte auf der Hohenzollerngrube in Beuthen tödlich. Der Bedauernswerte hatte zur Schicht die Kohlenschaufel vor Ort vergessen, holte sie noch schnell und wurde in diesem Moment durch absetzende Kohle verschüttet und total zerquetscht.

## Gesundheitskommission.

=o= In Siemianowitz hat sich in den letzten beiden Wochen die Gesundheitskommission sehr eifrig betätigt und fast alle Gebäude, Höfe, Bäckereien, Fleischereien usw. einer Revision unterzogen. Wie verlautet, soll in nächster Zeit eine Kommission der Wojewodschaft nach Siemianowitz kommen, um sich von der Beschaffenheit der Häuser, Gehöfte usw. zu überzeugen.

## Ein tüchtiger Agent.

=o= Ein hiesiger Kaufmann von der ulica Bytomska ist einigen Betrüger aus Bendzin und Sosnowitz zum Opfer gefallen. Ein von dort stammender Agent hat einen Posten Weißwaren von ihm für sich verkauft und dafür falsche Wechsel übergeben. Auf dieselbe Weise hat er noch mehrere ähnliche Betrügereien ausgeführt. Der Schaden beträgt etwa 5000 Zloty. Die Polizei hat den unehrlichen Agenten und seine Helfer bereits hinter Schloß und Riegel gebracht.

## Unterschlagung.

=o= In der „Bank Ludowy", ul. Bytomska, ist eine Unterschlagung von über 16 000 Zloty aufgedeckt worden; und zwar sind die Defraudanten die Bankgehilfin S. aus Siemianowitz und ihr Bruder, der ebenfalls in der Bank tätig war, dessen Ressort aber bei der Revision in vollkommener Ordnung befunden wurde. Die S., welche die Wechselabteilung bearbeitete, hat bereits ihre Unterschlagungen eingestanden, während ihr Bruder leugnet, von den Taten seiner Schwester etwas zu wissen. Die S. gestand auch, daß sie ihrem Verehrer, dem arbeitslosen R., täglich mindestens 50 Zloty zugesteckt hat. R. ist ebenfalls verhaftet worden und ist geständig. Alle drei wurden am Sonnabend nach Kattowitz ins Gerichtsgefängnis eingeliefert. Die Untersuchungen gehen noch weiter.

## Einbruch in das evangelische Pfarrhaus.

=o= In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag brachen Diebe durch das Speisekammerfenster in das evangelische Pfarrhaus ein, und durchstöberten die ganze Parterrewohnung. Die Diebe suchten scheinbar nur nach barem Gelde, denn das Silberzeug ließen sie unbeachtet liegen. Nur zwei Portomonnaies mit etwa 18 Zloty Inhalt fiel ihnen in die Hände, außerdem ein Paletot. Bei dem Versuch den Schreibtisch der Frau Pastor zu erbrechen müssen sie wohl gestört worden sein. Die Diebe müssen die Oertlichkeit genau gekannt haben. Da die Schlafräume sich im 1. Stock befinden, ist der Einbruch erst am Sonntag morgen gemerkt worden. Die Polizei ist eifrig bemüht, die Einbrecher hinter Schloß und Riegel zu bringen.

## Einbruchsdiebstahl.

=o= In die Drogerie Lukowski auf der Beuthenerstraße wurde in der Mittagszeit eingebrochen und die Ladenkasse mit 251 30 Zloty geraubt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

## „Das Mädel von Capri"

heißt der Film voll Heiterkeit, Lust und Freude, welcher als einzig dastehendes Sonderprogramm von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen läuft. Die Hauptrolle darin spielt Lya Mara, der Liebling aller Kinofreunde. Schon dies allein sollte jeden veranlassen, sich den Großfilm nebst dem lustigen Beiprogramm anzusehen. =s=

# Sport vom Sonntag

## 1. F. C. Kattowitz — L. K. S. Lodz 1:0 (1:0).

Mit großem Interesse erwartete man das Spiel L. K. S. — 1. F. C. Die Lodzer, welche gegen Warta und Ruch in so einem Elan gewannen, sah man zur Zeit als eine der besten polnischen Mannschaften an. Die Gäste kamen mit ihrer besten Aufstellung. Der 1. F. C. dagegen mußte für Görlitz 1, Joschke, Heidenreich und Wylezol Ersatz einstellen.

Mit einem lebhaften Tempo beginnen die Einheimischen das Spiel. Jede Mannschaft will dem Gegner ihr eigenes Spielsystem aufdrängen. Die ersten zehn Minuten sah man ein ausgeglichenes Spiel, bei wechselnden und interessanten Torsituationen. Die Gäste haben ein scharfes aber faires Spiel an sich, bedrängen des öfteren das Heiligtum des 1. F. C., doch Spallek, welcher heute einen Glanztag hatte, wehrt bravourös ab. Doch auch der Gästetormann bekommt des öfteren Arbeit. Bei beiden Mannschaften arbeitet das Hintertrio sehr gut. In der 33. Minute gibt Bischoff eine Vorlage vors Tor, welche vom Kopfe Kosoks abprallt, Görlitz täuscht und Pospiech kann das einzige Tor des Tages erzielen. Von diesem Moment ab wird das Tempo noch schärfer, L. K. S. versucht mit Macht den Ausgleich zu erzielen, welcher ihnen jedoch nicht gelingt, nur daß sie für kurze Zeit überlegen werden. Die Schlußminuten der ersten Halbzeit bringen den Gästen keinen Erfolg, welchen sie sich aber in diesen Minuten redlich verdienten. Nach der Halbzeit sind die Einheimischen, welche sich in der ersten Halbzeit nicht besonders verausgabten, den ausgepumpten Gästen überlegen. Die sehr gut vorgebrachten Angriffe der Einheimischen rufen einen Wirrwarr unter den Gästen aus und fast die ganze LKS.-Mannschaft zieht sich zurück, um sich vor einer größeren Niederlage zu schützen. Die gefährlichsten Torschüsse wehrt der Tormann Milak, welcher neben Spallek (1. F. C.) mit der beste Spieler am Platze war, ab. Es sah wirklich bitterböse für die Gäste aus und man rechnete mit einer empfindlichen Niederlage. Doch 15 Minuten vor Schluß raffen sich die Gäste noch einmal auf und führen einen Generalangriff durch, vor welchem sich die unvorbereitete 1. F. C.-Verteidigung nicht erwehren konnte. Der Sieg des 1. F. C. hing jetzt noch in der Luft, als der Schiedsrichter einen Elfmeter diktierte. Doch der auf einer Seite Hoffen und auf der anderen Seite Bangen bringende Elfmeter wird von Krol L. K. S.) um etliche Meter daneben — verknallt. Von dieser Zeit ab spielen die Einheimischen auf Zeit. Beim 1. F. C. bewährte sich der Ersatz gut. So erzielte der Ersatzmann Pospiech das einzige Tor, sonst ist er als Linksaußen zu langsam, gibt sich aber die größte Mühe. Sehr gut vertrat Sosnitza, Heidenreich in der Verteidigung. Der beste der 1. F. C.-Mannschaft war jedoch Spallek im Tor. Die anderen spielten ihren gewöhnlichen lässigen Ball, vor allem Kosok Karl, der immer mehr abfällt. Bei den Gästen war die Verteidigung ein Bollwerk und der Tormann der Retter in der Not. Auch der Linksaußen war sehr gut. Der Schiedsrichter Nawrotzki-Posen pfeift etwas zu viel, sonst ist er gut. Zuschauer waren an die 1500 erschienen.

## Ruch Bismarckhütte — Warta Posen 2:2 (2:2).

Das obige Spiel wurde im Königshütter Stadion ausgetragen, zu welchem sich an die 2000 Zuschauer einfanden. Warta spielte unter aller Kritik. Aus der Mannschaft ragten nur Stalinski und Radojewski hervor, die übrigen mit Fontowicz im Tor an der Spitze, waren große Nieten. Bei Ruch wären Gonsior im Mittellauf, Kusz in der Verteidigung sowie Krömer im Tor hervorzuheben. Das Spiel wurde von Anfang bis zum Schluß von beiden Mannschaften in einem sehr phlegmatischen Tempo durchgeführt. Alle Tore fielen in der ersten Halbzeit und zwar in der 4. Minute durch Sobotta für Ruch, in der 11. Minute gleicht Radojewski aus, Rochowicz erzielt in der 2[illegible] Minute die Führung für Warta und das Ausgleichstor sowie das Endresultat stellt Frost in der 35. Minute fest. Nach Halbzeit fiel Warta vollkommen ab und Ruch übernimmt die Initiative. Doch gelingt es dem sehr schwachen Spiel des Ruchsturms nichts zählbares zu erzielen. Schiedsrichter Lustgarten-Krakau wie immer — gut.

### Landesligaspiele:

Wisla Krakau — Hasmonea Lemberg 4:1 (4:0). Ein sehr rohes und brutales Spiel von Seiten der Hasmonea.

Touristen Lodz — Cracovia Krakau 1:1 (0:0).

Pogon Lemberg — Polonia Warschau 4:3 (3:2).

Legja Warschau — Warszawianka 7:1 (3:1).

### Gesellschaftsspiele.

Amatorski Königshütte — 06 Zalenze 3 : 1 (1 : 0).

Das Derby zweier früheren Meister von Oberschlesien, endete mit einem überzeugenden Siege von A. K. S., welcher seinem Gegner wohl um eine Klasse überlegen war. Es war ein interessantes und in einem flotten Tempo durchgeführtes Spiel. Bis zur Halbzeit zeigen die Gegner ein offenes Spiel. Die Tore erzielten für A. K. S.: Rebusione 2 und Ruda 1.

Amatorski Res. — 06 Zalenze Res. 3 : 3.

Sportfreunde Königshütte — Kresy Königshütte 4 : 1.

Aus Anlaß ihres 27jährigen Bestehens trugen die Sportfreunde ein Pokalspiel, um einen von ihnen selbst gestifteten Pokal, mit Kresy aus und welchen sie wieder für sich behalten können, da sie das Spiel für sich entschieden. Sonst war es ein schönes Spiel, welches den erschienenen Zuschauern Genuß bereitete.

Slowian Kattowitz — Kosciuszko Schoppinitz 1 : 2.

Obiges Spiel wurde um einen von Slowian gestifteten Kranz ausgetragen und endete mit einem unverdienten Siege von Kosciuszko. Trotz der dauernden Ueberlegenheit der Slowian, können die vom Pech verfolgten nichts erzielen. Die Schoppinitzer werden von Spiel zu Spiel besser und werden so manchem Gegner eine schwer zu knackende Nuß sein. Slowian ist scheinbar die Krise, welche seit den Meisterschaftsspielen dort herrscht, noch nicht überwunden.

Slonsk Schwientochlowitz — Odra Scharley 4 : 1.

Orzel Josefsdorf — Diana Kattowitz 5 : 2.

Unter dauernder Ueberlegenheit siegte Orzel verdient über Diana.

Orzel Res. — Diana Res. 5 : 2.

Naprzod Zalenze — K. S. Byttkow 9 : 1 (5 : 0).

Naprzod Res. — Byttkow Res. 1 : 1.

Naprzod Nikolai — S. F. K. Petrowitz 3 : 0 (2 : 0).

K. S. Grodziec — Sparta Piekar 2 : 3 (1 : 3).

Sparta Piekar — Pogon Friedenshütte 3 : 2.

Makkabi Krakau — Polizei Kattowitz 1 : 0.

Garbarnia Krakau — Polizei Kattowitz 3 : 1 (2 : 1).

Die Kattowitzer Polizei gastierte am Sonnabend und Sonntag in Krakau, wo sie zwei Spiele austrug und beide verloren hatte.

Pogon Posen — L. T. G. S. Lodz 0 : 1 (0 : 1).

Spiel um den Aufstieg in die Landesliga.

Polizei komb. Kattowitz — K. S. Domb 0 : 2.

K. S. Rosdzin-Schoppinitz — Kolejowy Kattowitz 1 : 5 (1 : [illegible]).

Auf eigenem Platz mußten die Rosdziner eine empfindliche Schlappe hinnehmen. Kolejowy war dem Gegner in allen Phasen überlegen.

Kolejowy Res. — Rosdzin Res. 3 : 3.

# Aus der Wojewodschaft Schlesien

## Sprengstoffattentat auf Maxgrube

Am Freitag, abends 8 Uhr, erschütterte eine heftige Detonation die Umgegend von Michalkowitz. Ein Unbekannter legte eine Sprengpatrone vor das Büro des Fahrsteigers Schönwiese. Diese zerplitterte die Tür und Fensterscheiben des Büros. Fahrsteiger Schönwiese blieb unverletzt, da die Explosion in einem Vorraum vor seinem Zimmer erfolgte; letzteres war noch durch eine Wand von dem eigentlichen Arbeitsraum getrennt. Das Motiv dieser Tat ist unbekannt. Jedenfalls ist es kein politischer, sondern nur ein Racheakt eines Arbeiters.

Obgleich die Polizei sofort zur Stelle war, konnte der Täter nicht ermittelt werden. Am darauffolgendem Tage erschien ebenfalls der Polizeiinspektor aus Kattowitz und ließ den Tatort photographieren. Nur der schwachen Ladung ist es zu verdanken, daß der Anschlag keine größeren Folgen nach sich zog.

# Gottesdienstordnung:

## St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 9. Oktober 1928.

6 Uhr: hl. Messe für das Brautpaar Klabisch-Kapias.

6½ Uhr: hl. Messe für das Brautpaar Knoppik-Kolodziejczyk.

## Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 9. Oktober 1928.

1. hl. Messe für verst. Bartol und Hedwig Sieronskich.
2. hl. Messe für verst. Beata Dudzik.
3. hl. Messe für die armen Seelen im Fegfeuer.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.